

# Inhalt

Danke .....	9
Einleitung .....	10
<b>1 Die Entwicklung von Hospizarbeit und Palliative Care .....</b>	<b>12</b>
1.1 Was ist Palliative Geriatrie? .....	16
1.2 Ist Palliative Care gleichzusetzen mit Sterbebegleitung? .....	17
<b>2 Die Rolle der Pflegenden und Betreuenden bei der palliativen Begleitung .....</b>	<b>19</b>
2.1 Die Rolle der Pflegenden in der ambulanten Pflege ..	21
2.2 Die Rolle der Betreuenden in der ambulanten Pflege	25
2.3 Die Rolle der Pflegenden im Krankenhaus .....	26
2.4 Die Rolle der Leitung .....	29
2.5 Die Rolle der Pflegenden in der stationären Altenpflege .....	31
2.6 Die Rolle der Alltagsbegleiter*innen/ Betreuungskraft in der stationären Altenpflege ....	33
2.7 Die Rolle als Ehrenamtliche .....	35
2.8 Die Rolle der Angehörigen .....	36
<b>3 Demenz – Begleitung am Lebensende .....</b>	<b>39</b>
3.1 Die palliative Begleitung bei Menschen mit Demenz	44
3.1.1 Die Umgebung muss sich anpassen .....	46
3.1.2 Die Pflege/Betreuung müssen sich anpassen .....	47
3.2 Individualität, Autonomie und Selbstbestimmung ..	48
3.2.1 Die Hinwendung zum Menschen .....	51
3.2.2 Die Rahmenbedingungen .....	54
3.3 Kommunikation mit Menschen mit Demenz .....	55
3.3.1 Die Beziehung lebt von der Kommunikation .....	56
3.3.2 Angemessen mit- und voneinander sprechen .....	57

3.3.3	Wertschätzend kommunizieren .....	58
3.3.4	Kommunizieren ohne Worte .....	60
3.3.5	Kommunikation heißt auch Entscheiden .....	67

#### **4 Pflegerischer Umgang mit besonderen Symptomen .....** 78

4.1	Unruhe .....	78
4.1.1	Die Ursachenforschung .....	79
4.1.2	Maßnahmen gegen Unruhe .....	82
4.1.3	Nicht-medikamentöse Maßnahmen bei Unruhe ...	84
4.2	Angst .....	87
4.2.1	Maßnahmen gegen Angst .....	88
4.3	Delir .....	89
4.3.1	Die Ursachenforschung .....	91
4.3.2	Maßnahmen gegen ein Delir .....	91
4.4	Schmerz .....	92
4.4.1	Die Ursachenforschung .....	94
4.4.2	Schmerzerfassung und -einschätzung .....	98
4.4.3	Therapie und Begleitung .....	103
4.4.4	Wärme-/Kälteanwendungen .....	120
4.4.5	Schmerz und Lebensende .....	125
4.5	Atemnot .....	127
4.5.1	Die Ursachenforschung .....	128
4.5.2	Maßnahmen gegen Atemnot .....	129
4.5.3	Rasselatmung in der Sterbephase .....	132
4.6	Ablehnendes Ess- und Trinkverhalten .....	133
4.6.1	Die Ursachenforschung .....	134
4.6.2	Maßnahmen bei ablehnendem Ess- und Trinkverhalten .....	137

#### **5 Demenz und Spiritualität .....** 149

<b>6</b>	<b>Die Sterbephase</b>	<b>154</b>
6.1	Die pflegerische Begleitung des Sterbenden und seiner Angehörigen	154
6.2	Frühe Anzeichen des Sterbens	156
6.3	Anzeichen des einsetzenden Sterbeprozesses	157
6.3.1	Die pflegerische Begleitung	158
6.3.2	Die Beendigung von Maßnahmen	161
6.4	Ermöglichen Sie Wohlbefinden bis zuletzt	164
6.5	Mit Sterbenden kommunizieren	165
6.6	Der Moment des Todes	166
6.7	Nach dem Tod	167
6.7.1	Der würdevolle Umgang für alle Beteiligten	168
6.7.2	Die Todesnachricht überbringen	169
6.7.3	Kinder und der Tod	171
<b>7</b>	<b>Trauer und Abschied</b>	<b>173</b>
7.1	Die Angehörigen	176
7.2	Die Mitbewohner*innen	178
7.3	Die Mitarbeiter*innen	181
<b>8</b>	<b>Ethische Grundsätze/Entscheidungen</b>	<b>185</b>
8.1	Das ethische Fallgespräch	190
8.1.1	Die Anlässe	190
8.1.2	Die Voraussetzungen	190
8.1.3	Die Durchführung	191
8.1.4	Die Vorteile	192
<b>9</b>	<b>Stellvertretung – die rechtlichen Rahmenbedingungen</b>	<b>193</b>
9.1	Die Vorsorgevollmacht	194
9.2	Die Patientenverfügung	197
9.3	Die gesundheitliche Versorgungsplanung	202
9.4	Der Notfallplan	205
9.4.1	Anforderungen an einen Notfallplan	206
9.4.2	Der Tübinger Notfallplan	206
9.5	Wünsche von Menschen mit Demenz	212

<b>10</b>	<b>Begleitung der Angehörigen</b>	<b>214</b>
10.1	Die »schwierigen« Angehörigen	214
10.2	Die Ursachenforschung	216
10.3	So können Sie Angehörige unterstützen	218
<b>11</b>	<b>Selbstpflege</b>	<b>223</b>
11.1	Seien Sie gut zu sich	225
11.2	Spannen Sie Ihren Arbeitgeber ein	226
11.3	Sterben, Tod und Trauer – darüber reden ist wichtig	227
11.4	Kleine Übungen zum Selbstschutz	228
	<b>Nachwort</b>	<b>230</b>
	<b>Literatur</b>	<b>231</b>
	<b>Register</b>	<b>236</b>